



UNIVERSITÄT
ERFURT

101. Bibliothekartag Ham-
burg_Öffentliche Sitzung

dbv-Kommission
Erwerbung
und Bestandsentwicklung

Bericht über den Workshop „Etatmodelle für das
digitale Zeitalter“ - Berlin 15.-16.3.2012

Etatmodelle für das digitale Zeitalter

- **Programm, Personen, Performance**
- **Etatbedarf für elektronische Medien – Annäherungen**
 - Bayerisches Etatmodell 2010
 - Konsortialgeschäft
 - DBS
 - Nutzung
 - Bedarfsermittlung 2.0
- **Etatverteilung mit elektronischen Medien – lokale Perspektiven**
 - Einschichtige Bibliotheken
 - Zweischichtige Bibliotheken
 - Landes- und Staatsbibliotheken

Etatmodelle für das digitale Zeitalter

- **Programm, Personen, Performance**

Workshop „Etatmodelle für das digitale Zeitalter“

Ort: Staatsbibliothek Berlin, Potsdamer Platz

Programm

1 Tag 15.3.2012

Schwerpunkt ETATBEDARFSMODELLE

13:00 – 13:30 Uhr	Doors Open, Imbiss
13:30 – 14:00 Uhr	Begrüßung , Vorstellungsrunde
14:00 – 14:15 Uhr	Einführung (F. Wein)
14:15 – 15:00 Uhr	Ausgangspunkt Bayerisches Etatmodell 2010 (M.Moravetz-Kuhlmann) mit Diskussion
15:00 – 15:15 Uhr	Pause

Etatmodelle für das digitale Zeitalter

- 15:15 – 15:45 Uhr Etatbedarf für elektronische Medien –
Analysen aus einem überregionalen Konsortium (U. Stanek)
mit Diskussion
- 15:45 – 16:15 Uhr Etatbedarf für elektronische Medien –
was sagt die DBS? (F. Wein) mit Diskussion
- 16:15 – 16:45 Uhr Etatbedarf für elektronische Medien –
der Faktor Nutzung (A. Kirchgässner) mit Diskussion
- 16:45 – 17:00 Uhr Pause
- 17:00 – 17:45 Uhr Open Access, Pay-per-View,
Entbündelung: Etatbedarfsermittlung 2.0 (H. Schäffler) mit
Diskussion
- 17:45 – 18:00 Uhr Zusammenfassung

Etatmodelle für das digitale Zeitalter

2. Tag 16.3.2012

Schwerpunkt ETATVERTEILUNGSMODELLE

9:00 – 9:15 Uhr Einführung , Leitfragen (F. Wein)

9:15 – 11:00 Uhr parallele Foren

Landes-/Staatsbibliotheken (Werkstattbericht J. Johannsen)

Einschichtige Bibliotheken (Werkstattberichte von A.
Kirchgässner, K. Braschoß)

Zweischichtige Bibliotheken (Werkstattberichte von P. te
Boekhorst, U. Rothe)

11:00 – 11:30 Uhr Kaffeepause

Etatmodelle für das digitale Zeitalter

- 11:30 - 12:00 Uhr strukturierte Zusammenführung der
Ergebnisse im Plenum über Berichterstatter (aus der
Kommission) mit Diskussion
- 12:00 – 12:30 Uhr Schlussrunde mit Ausblick zum
weiteren Vorgehen
- 12:30 . 13:00 Uhr Doors closing, Imbiss

Etatmodelle für das digitale Zeitalter

- **Etatbedarf für elektronische Medien – Annäherungen**

- **Bayerisches Etatmodell 2010**

Provenienz: Gutenberg-Zeitalter

Etatbedarf originär und primär für gedruckte Bücher und Zeitschriften ermittelt ← Band- bzw. Titelanzahl, Nettodurchschnittspreise

↑ Ausgabeformat Fach

↑ interuniversitäre Matrix für Ausbaugrad

Etatbedarf für elektronische Medien als Zusatzbedarf in Pauschalen ausgewiesen

17% Datenbanken

5% elektronische Zeitschriften

Etatmodelle für das digitale Zeitalter

2% elektronische Bücher

Basis: Bewertung aller DBIS-Titel durch bayerische Bibliotheken

Hintergrund: hybrides Bestandsportfolio

→ *Kriterien des Modells greifen nur bedingt im e-only-Umfeld*

[Zugang statt Bestand

Pakete

Access-. Hosting Fees

Einzeltexte statt Bücher, Zeitschriften]

M. Moravetz-Kuhlmann: Das Bayerische Etatmodell 2010, in: ZfBB 57 (2010), S. 253ff.

Etatmodelle für das digitale Zeitalter

- **Konsortialgeschäft:**

= Kompromiss zwischen Anbieter/Verlag und Konsorten/Biblio-
Theken

Ziele der Anbieter:

Umsatzsteigerung, Gewinnmaximierung
Plazieren von neuen Produkten/Inhalten
e-only, p deep discount

Etatmodelle für das digitale Zeitalter



Begründung für Preissteigerungen:

mehr + neue Inhalte

remote access

Optimierung der Indexierung, Rechercheoberfläche

perpetual licences, Langzeitarchivierung mit externem
Dienstleister

Etatmodelle für das digitale Zeitalter

Ziele der Konsorten:

maßgeschneiderter, flexibler Zugang zu Content

remote access

perpetual licences

Entkoppelung der Preisfindung von Holdings

Rabatte für Umsatzsteigerungen

„rationale“ Preissteigerungen

↑ Planungs-, Handlungssicherheit

gängige Formen konsortialer Kompromisse:

Miterwerb weniger gefragter Titel in Paketen

Bindung an Holdings, Ab- und Umbestellquoten

Abnehmerkooperation

Mehrjahresverträge

→ *Anbieter steigern elektronisches Angebot → steigender Etatbedarf für elektronische Medien*

→ *„Verfälschung“ des e-Listenpreises durch (gewollte) konsortiale Bündelungseffekte/Volatilität erschwert Quantifizierung, Parametrisierung des Etatbedarfs*

Etatmodelle für das digitale Zeitalter

– **DBS:**

↑ variable DBS-Abfragen nach

Bibliothekstypen (Staatsbibliothek, UB Volluniversität, UB
teilausgebaute Universität, FHB)

DBS-Positionen

149 **Erwerbung_Ausgaben** insges. Inkl. Einband, Digitalisierung

151 **Ausgaben für digitale/elektronische Medien** inkl. Digitalisier.

113 **Digitale Bestände** insgesamt - Ausgaben

121 **Ausgaben für Datenbanken**

134 **Ausgaben laufend gehaltene elektronische Zeitschriften u.
Zeitungen**

135 **Sonstige Ausgaben für elektronische Zeitschriften u.
Zeitungen (Backfiles, Digitalisier.)**

164 **Finanzierung durch Drittmittel**

Etatmodelle für das digitale Zeitalter

Beobachtungen:

insges. steigende Ausgaben für Emedien
(noch) keine Position für E-Books definiert
Ausgaben für Datenbanken stagnieren
Ausgaben für E-Journals steigen, substituieren z.T. Ausgaben
für gedruckte/hybride Zeitschriften
bei Drittmitteln z.T. signifikant höhere Ausgaben für Emedien
prozentuale Anteile Datenbanken, E-Journals entsprechen
kaum Pauschalen aus Bay.Etatmodell 2010

- *insges. steigende Ausgaben für Emedien = steigender Etatbedarf (innerhalb des Gesamtetats)*
- *Unschärfe der DBS-Positionen für Quantifizierung, Parametrisierung wenig hilfreich*

Etatmodelle für das digitale Zeitalter

- **Nutzung:**

↑ Ausführungen vor dem Hintergrund des Konstanzer Etatverteilungsmodells (*1978)

[Link...](#)

Nutzung in Gestalt von Ausleihen ein wesentl. Parameter für die Verteilung der Etatmittel für Monographien ← Bestand, nicht Nutzer

→ nicht übertragbar auf digitales Umfeld

→ Konstanzer Etatverteilung vor Neuerfindung

→ *Zugriffsmessung dennoch wichtiges Element im Electronic Resource Management:*

Kosten/Zugriff auf elektronisches Produkt entscheidend für weitere Lizenzierung

→ *für Parametrisierung problematisch: Heterogenität der Nutzung*

→ *Preisfindung auf der Basis gemessener Nutzung aufgrund der schwer steuerbaren Dynamik „unbeliebt“*

– Bedarfsermittlung 2.0:

↑ weitere Trends in der Literaturversorgung im Kontext des Medienwandels mit Auswirkungen auf Etatbedarf :

- Golden Open Access
 - Deckung des Publikationsfonds aus dem Erwerbungs-
etat?
 - Auswirkungen auf Etatbedarf?

Etatmodelle für das digitale Zeitalter

- Nutzergesteuerte Erwerbung /Patron Driven Acquisition
 - E-Books (Kauf, kostenpflichtige Kurzausleihe)
 - Bücher (UB Leipzig)
Deckelung über (Fach-)Kontingente
 - E-Journals /Aufsätze
 - Volltext, aus Gattungskorsett befreit (De Gruyter)
pauschaler Budgetrahmen, noch Experiment

↓
- Granulare Erwerbung (Einzeltexte, gattungsunabhängig)
 - Pay per View, Dokumentlieferung

Etatmodelle für das digitale Zeitalter

→ *Etatbedarf 2.0*

abgeleitet aus Verhalten von (Autoren), Nutzern

nicht antizipierbar

keine „kanonische“ Größe

entzieht sich weitgehend dem Bay. Etatmodell

Etatmodelle für das digitale Zeitalter

- **Etatbedarf für elektronische Medien – Annäherungen**

Fazit:

*„Da steh‘ ich nun, ich armer Tor,
und bin so klug als wie zuvor.“*



Etatmodelle für das digitale Zeitalter

- Etatbedarfsermittlung für elektronische Medien erfolgt in komplexem Umfeld:
 - Bestand vs. Zugang
 - Just in Case vs. Just in Time
 - Kanon vs. Nutzung
 - Nutzung, Zugriffe zentrales Instrument der Erfolgskontrolle in Sachen Bestandsentwicklung
- Individualisierung der Etatbedarfsermittlung
 - abnehmende Bedeutung der (externen) Faktoren Literaturproduktion, Durchschnittspreis
 - Adressat nicht mehr Unterhaltsträger, sondern die Hochschule als Auftraggeber/Kunde
- Neben-/Ineinander von Etatbedarfsermittlung 1.0 und Etatbedarfsermittlung 2.0.

Etatmodelle für das digitale Zeitalter

- **Etatverteilung mit elektronischen Medien – lokale Pers-pektiven**
- **Einschichtige Bibliotheken**
- Etatverteilungsmodell der HUB
[Prototyp für Ineinander von Etatbedarfsermittlung und -verteilung 1.0 und Etatbedarfsermittlung und -verteilung 2.0]

Etatmodelle für das digitale Zeitalter

- Inhalt:

Etatmodelle für das digitale Zeitalter

- Inhalt:

Etatmodelle für das digitale Zeitalter

